

STADTANZEIGER



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

25. Jahrgang

Freitag, den 15. Juni 2018

Nr. 7



Stadt WEISSENSEE

Mittelalter entdecken.

Kulturkirche St. Peter & Paul Weißensee
Sonntag, 24. Juni, 18.00 Uhr



DIE RHEINSIRENEN

*Südliche Nächte oder
Granada ist überall*

Eintritt: 17,- Euro
Freie Platzwahl, Keine Ermäßigung

Kartenvorverkauf: Kasse Chinesischer Garten, Stadtkasse Weißensee,
Stadtinformation Weißensee, (stadtinformation@weissensee.de, Tel.:
03 63 74 - 36 10 16) und Tourist-Information Sömmerda

Mehr Informationen dazu erhalten Sie im Innenteil der Ausgabe unter der Rubrik Veranstaltungen.

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von.....09.30 - 12.00 Uhr
und.....13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag von09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von.....13.00 - 18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von.....15.00 - 18.00 Uhr
Freitag von.....09.30 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat2 20 12

Hauptamt

Amtsleiter.....2 20 21
Büro des Stadtrates.....2 20 29
Bibliothek2 20 23
Archiv.....2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter.....2 20 15
Bauamt2 20 13/14
Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
Umwelt und Abwasser.....2 20 26
Standesamt2 20 27
Einwohnermeldeamt.....2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiter.....2 20 16
Kämmerei / Steuern2 20 19
Stadtkasse.....2 20 20
Wohnungsverw. / Liegensch.2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz:.....1 12
Polizei:1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 08/2018**
Redaktionsschluss.....06. Juli 2018
Erscheinungsdatum20. Juli 2018

Städtische Einrichtungen

Stadtbibliothek, Marktplatz 262 20 23
Öffnungszeiten:
Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
..... und 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26.....2 20 32

Öffnungszeiten:

Montag..... von 09.30 - 12.00 Uhr
..... und 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr
Freitag..... von 09.30 - 12.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1
Sekretariat2 03 03
Hort.....3 67 18

Jugendclub

Schreberplatz 12 84 52
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag14.00 - 22.00 Uhr

Seniorentreffpunkt „Generation 60 Plus“

Langer Damm 20160/4786977
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag13.00 - 16.00 Uhr

Stadtbad

Öffnungszeiten:

täglich von 11.00 - 19.00 Uhr

Chinesischer Garten

Öffnungszeiten:

täglich von 10.00 - 18.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
BeWA Sömmerda
24 h erreichbar
Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Sanitär / Heizung: Fa. Michael Zapf,
Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 61
oder 2 18 66

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Die nächste nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Weißensee findet am

Montag, d. 02. Juli 2018, um 18.00 Uhr

im Ratssaal des Romanischen Rathauses zu nachfolgender Tagesordnung statt.

1. Regularien
2. Vorbereitung der Stadtratssitzung am 06.08.2018
3. Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe

4. Personalangelegenheiten
5. Erlass-, Niederschlagungs- und Stundungsangelegenheiten
6. Grundstücksangelegenheiten
7. Bau- und Vergabeangelegenheiten
8. Anfragen und Mitteilungen

**Schrot
Bürgermeister**

1. Nachtragshaushaltssatzung

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Weißensee Landkreis: Sömmerda für das Haushaltsjahr 2018

Auf der Grundlage der §§ 55 ff. und 60 ff. der Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. Nr. 2, Seite 41 ff.) zuletzt geändert durch Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs vom 9. Juni 2017 (GVBl. S. 159), erlässt die Stadt Weißensee am 07.05.2018 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher Euro	auf nunmehr Euro verändert
	Euro	Euro		
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	0,00 €	0,00 €	7.560.428,00 €	7.560.428,00 €
die Ausgaben	0,00 €	0,00 €	7.560.428,00 €	7.560.428,00 €
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	383.690,00 €	0,00 €	8.316.609,00 €	8.700.299,00 €
die Ausgaben	383.690,00 €	0,00 €	8.316.609,00 €	8.700.299,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bleibt unverändert auf 390.000,00 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird weiterhin auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden unverändert wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 370 v.H.
 - b) für die Grundstücke (B) 300 v.H.
2. Gewerbesteuer 390 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird unverändert auf 700.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

1. Über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 58 ThürKO gelten unverändert als unerheblich:
 - a) im Verwaltungshaushalt bis zu einem Betrag von 2.500 Euro je Haushaltsstelle
 - b) im Vermögenshaushalt bis zu einem Betrag von 10.000 Euro je Haushaltsstelle
2. Es gilt unverändert der vom Stadtrat am 19.02.2018 geänderte und beschlossene Stellenplan.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2018 in Kraft.

Weißensee, den 07.05.2018
Stadt Weißensee
Schrot
Bürgermeister

Siegel

Vollzug der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

und der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV)

hier: 1. Nachtragshaushaltssatzung/ 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 der Stadt Weißensee Beschluss-Nr.: 398/05/2018 und 399/05/2018

Mit Schreiben vom 05.06.2018 wurden durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Sömmerda die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 gewürdigt. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 enthalten keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Rechtsaufsichtliche Bedenken gegen die vorgelegte 1. Nachtragshaushaltssatzung und den vorgelegten 1. Nachtragshaushaltsplan nebst Anlagen wurden nicht erhoben.

Schrot
Bürgermeister

Auslegung

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Weißensee für das Haushaltsjahr 2018 liegen in der Zeit

vom 18.06.2018 - 09.07.2018

zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Weißensee, Marktplatz 26, Zimmer 2.01 öffentlich während der allgemeinen Geschäftszeiten aus.

Gemäß Änderung im § 57 Abs. 3 ThürKO (GVBl. Nr. 12 vom 27.11.2008) weisen wir darauf hin, dass gleichzeitig mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und der Haushaltsplan zwei Wochen lang öffentlich auszulegen ist und bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 zur Einsichtnahme zur Verfügung zu halten ist.

Schrot
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung der Stadt Weißensee

Die Stadt Weißensee bietet auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung folgendes Grundstück zur Pacht an:

Gemarkung: Scherndorf
Flur: 1
Flurstück: 179/5
Pachtfläche: ca. 490 m²

Hierbei handelt es sich um Garten- bzw. Grünland, welches auch nur als solches genutzt werden kann.

Das Mindestgebot für den Pachtpreis beträgt 20,00 €/Jahr.

Es wird zum Höchstgebot verpachtet.

Auf dem Grundstück befindet sich eine Garage, welche nicht Gegenstand der Ausschreibung ist.

Interessenten werden gebeten, schriftliche Gebote im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Ausschreibung Scherndorf -nicht öffnen“ bis zum 14.07.2018 um 12.00 Uhr (Posteingang) an die Stadtverwaltung Weißensee -Abteilung Liegenschaften-, Marktplatz 26, 99631 Weißensee, zu richten.

Nähere Informationen zur Ausschreibung erhalten Sie über die Stadtverwaltung Weißensee -Abteilung Liegenschaften-, Marktplatz 26, 99631 Weißensee, Tel.-Nr. 036374/22017).



Ausschreibung der gastronomischen Versorgung zu städtischen Veranstaltungen in der Kulturkirche

Die Stadt Weißensee führt zu mehreren Terminen verschiedene Veranstaltungen in der Stadt- und Kulturkirche (Kirchplatz 1, 99631 Weißensee) durch und beabsichtigt in dieser, die Bewirtung (Getränkesservice und Steh-Imbiss) zu vergeben. Zu jeder Veranstaltung werden ca. 300 Besucher bzw. Gäste erwartet.

Interessierte Gastwirte und angemeldete Gewerbe mit entsprechender Leistungsbeschreibung können sich hierfür bewerben. Das Speisenangebot steht dem Versorger frei. Dem Angebot ist eine Produktaufstellung für die Speisen und Getränke beizufügen. Stehtische mit entsprechender Tischdekoration, Gläser, Geschirr, Servietten u. ä. liegen in der Verantwortung des Auftragnehmers. Eine getrennte Vergabe des Getränkeauschankes und des Imbisses wird vorbehalten.

Über das Jahr verteilt handelt es sich um ca. 5 städtische Veranstaltungen.

Die Termine der Veranstaltungen stehen im Februar jeden Jahres fest.

Der Bieter muss gewährleisten, dass die Bewirtung zu allen Veranstaltungsterminen gesichert ist.

Eine Vorortbesichtigung der Ausschankstätte ist jederzeit möglich.

Die Vergabe erfolgt für das noch laufende Kalenderjahr, mit der Option auf Verlängerung.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Die Bewerbungen können bis zum 30.06.2018 eingereicht werden.

Die Angebote sind schriftlich an folgende Adresse zu richten:

Stadtverwaltung Weißensee
Sekretariat des Bürgermeisters
Marktplatz 26
99631 Weißensee

**Schrot
Bürgermeister**

Informationen

Liebe Weißenseer Bürgerinnen und Bürger,

aus aktuellem Anlass und weil es viele Weißenseer bewegt, möchte ich ein paar Worte zum Thema „Bauland in Weißensee“ an Sie richten.

Unsere Heimatstadt hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten sichtlich zu einem schönen, lebenswerten und begehrten kleinen Fleckchen Erde entwickelt. Dank der günstigen Lage, der sehr guten Infrastruktur mit Kinderarzt, Allgemeinmedizinern, Zahnärzten, Physiotherapien, Kinder- und Seniorenbetreuung, Schwimmbad, Schulen, Arbeitsplätzen und nicht zuletzt der vielen freiwilligen sozialen Leistungen ist Weißensee ein begehrter Lebens- und Wohnstandort geworden. Das belegen sowohl die Geburtenraten und Einwohnerentwicklung der Stadt als auch die stetige Nachfrage nach Wohnungen und Baugrundstücken in den letzten Jahren. Dies ist sehr erfreulich und so soll es auch bleiben. Wir als Stadt wollen der großen Nachfrage natürlich möglichst auch gerecht werden und haben auch unseren städtischen Wohnungsbestand bis auf die letzte Wohnung in den letzten zwei Jahren saniert und auch vermietet. Hier begrüßen wir auch jede private Initiative, um bezahlbaren Wohnraum in Weißensee zu schaffen. Viele junge Familien wollen aber auch in ihren eigenen vier Wänden leben und möchten gern ein Eigenheim bauen. Der letzte Bauplatzabschnitt im Sammthaler Weg, immerhin 16 Bauplätze, war erstaunlicher- aber auch erfreulicherweise in sehr kurzer Zeit vergriffen. Nun gilt es so schnell wie möglich weiteres Bauland zu schaffen und anbieten zu können. Für die Erschließung eines größeren Baufeldes benötigt es aber Zeit und Geld und in erster Linie die Bereitschaft der Grundstückseigentümer ihr Land zu einem vernünftigen und realistischen Preis verkaufen zu wollen. Die Stadt steht bereits seit einiger Zeit mit Grundstückseigentümern in Verhandlungen, um so schnell wie möglich einen Bebauungsplan für ein geeignetes Baufeld in die Wege zu leiten.

Um diese, nicht gerade kurze, Zeit der Genehmigungs- und Erschließungsphase für ein neues Wohnbaugesamt zu überbrücken, hat sich die Stadt dazu entschlossen, für unsere Stadt eine Ergänzungs- und Klarstellungssatzung zu erstellen. Die Aufstel-

lung der Satzung soll zum einen die Abgrenzung des Innen- und Außenbereiches klar regeln und zum anderen zur Schaffung von Baurecht einzelner Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil einbeziehen. Es wäre damit kurzfristig möglich, zumindest eine begrenzte Anzahl von Baugrundstücken (wir reden hier von ca. 10- 15) ohne langwierigen Bebauungsplan zu erschließen und als Wohnbaugrundstücke künftigen Bauherren anbieten zu können.

Soweit so gut könnte man denken. Doch dann kam es anders.

Im Januar diesen Jahres beauftragte die Stadt Weißensee nach fast einstimmigen Stadtratsbeschluss ein Stadtplanungsbüro, diese Klarstellungs- und Ergänzungssatzung zu erarbeiten, was natürlich auch mit nicht unerheblichen Kosten für die Stadt verbunden war.

Zur Stadtratssitzung im Februar gab es sogar einen einstimmigen Beschluss zur Aufstellung zu solch einer Satzung.

Umso erstaunlicher war es für alle Beteiligten, dass zur Stadtratssitzung im Mai der Beschluss zur Auslegung dieser Satzung (welche gesetzlich vorgeschrieben ist, um die Satzung beschließen zu können) in einer namentlichen Abstimmung mit den Stimmen der Fraktion „Für Weißensee“ und zwei Stimmen der CDU-Fraktion verhindert wurde. Das namentliche Abstimmungsergebnis wird mit Sitzungsprotokoll im nächsten Stadtanzeiger bekanntgegeben.

Erstaunlicherweise wurde zwischen den Stadtratssitzungen zwischen Januar und Mai von keiner Seite Klärungs- oder Redebedarf gegenüber dem Bürgermeister oder der Stadtverwaltung angezeigt.

Demzufolge kann ich in keiner Weise dieses Verhalten nachvollziehen. Und nicht nur ich, sondern auch die sehnsüchtig auf diese Satzung wartenden Familien zeigen sich zu Recht enttäuscht vom Verhalten einzelner Stadtratsmitglieder, denen das Wohl unserer Bürger doch nicht so am Herzen liegt, wie man es sich von einem Stadtrat wünschen würde und denen persönliche oder parteipolitische Belange wichtiger sind, als sich verantwortungsvoll, respektvoll und der Sache dienend für unsere Stadt und deren Bürger einzusetzen.

Ich als Bürgermeister der Stadt Weißensee kann mich nur für das Verhalten einzelner Stadträte bei Ihnen entschuldigen und hoffe, dass Sie trotz allem nicht das Vertrauen in Ihren Stadtrat verloren haben. Ich persönlich werde mich trotz allem weiter für das Zustandekommen dieser Satzung einsetzen und parallel dazu an einem neuen Wohngebiet für unsere Stadt arbeiten.

Für die Arbeit im Stadtrat wünsche ich mir, dass wir alle den seit gut zweieinhalb Jahren eingeschlagenen Weg der sachlichen, zielorientierten Arbeit und fairem Miteinander weiter begehen, trotz allem Wahlkampf, in Hinblick auf die bevorstehende Stadtratswahl im nächsten Jahr, den vielleicht die ein oder andere Fraktion jetzt schon betreibt.

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen allen
**Ihr Bürgermeister
Matthias Schrot**

Allgemeinverfügung für den Landkreis Sömmerda

Zeitweilige Untersagung der Entnahme von Beregnungswasser aus oberirdischen Gewässern

Gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in Verbindung mit § 33 WHG ergeht folgende Allgemeinverfügung:

1. Die Entnahme von Beregnungswasser aus oberirdischen Gewässern (Bäche, Flüsse und Seen) wird mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt.
2. Die Untersagung gilt auch für den Fall, dass eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Wasserentnahme durch die zuständige Wasserbehörde erteilt wurde.
3. Ausgenommen von dieser Regelung sind gewerbliche Nutzer, deren Entnahmen über vertragliche Regelungen mit der Thüringer Fernwasserversorgung geregelt sind und Gewässer I. Ordnung (Unstrut, Gera, Wipper und Helbe) wenn dafür eine Erlaubnis vorhanden ist.
4. Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 103 Abs. 1 WHG dar und werden entsprechend geahndet.

Die seit Wochen bzw. Monaten fehlenden Niederschläge und die anhaltende Hitzewelle haben dazu geführt, dass die Pegel der Bäche und Flüsse im Kreisgebiet sehr stark gefallen sind. Die Entnahme oder Ableitung von Wasser aus oberirdischen Gewässern ist gemäß § 33 WHG nur zulässig, wenn die Abflussmenge erhalten bleibt, die für das Gewässer und andere damit verbundene Gewässer erforderlich ist, um die Ziele der Gewässerbewirtschaftung erfüllen zu können. Diese Mindestwasserführung ist derzeit nicht mehr gewährleistet, so dass die Wasserbehörde gemäß § 100 Abs. 1 WHG im pflichtgemäßen Ermessen eine Regelung zur Verhinderung von Gewässerbeeinträchtigungen zu erlassen hat.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der unteren Wasserbehörde unter Tel. 03634/354673 oder 03634/354675 zur Verfügung.

Sömmerda, den 04.06.2018

**Henning
Landrat**

Festakt „850 Jahre Burg Weißensee“ in der Kulturkirche St. Peter und Paul:

Facettenreiche Betrachtung zur Gründungsgeschichte der Burg

Damit hatte auch Bürgermeister Matthias Schrot nicht gerechnet, als er nach der Begrüßung der Gäste zum Festakt aus Anlass des 850jährigen Gründungsjubiläums der Burg Weißensee das Rednerpult Prof. Dr. Matthias Werner überließ. Der ausgewiesene Spezialist für die Geschichte der Thüringer Landgrafen begann seinen Festvortrag mit der Aussage, dass die Ersterwähnung über den Bau der Burg in

der Chronik des Klosters Reinhardsbrunn erst 200 Jahre später erfolgte. „Was dort über 1168, steht ist eine Fabel“, so der Professor.

Sicher wisse man tatsächlich, dass der Thüringer Landgraf Ludwig der II., der Eiserne, 1168 auf einem Hoftag in Regensburg weilte. Seine Gemahlin, Landgräfin Jutta Claricia, soll in dieser Zeit die Gründung der Burg allein und mit List betrieben haben, denn das Gebiet gehörte dem Grafen von Beichlingen. Dieser war augenscheinlich alles andere als erfreut. Der Akt der Burggründung stellte einen usurpatorischen Akt dar. Das Jahr 1168 als Gründungsjahr für Burg und Baumgarten ist allerdings wissenschaftlich nicht zu belegen.

„Aber feiern Sie Ihr Jubiläum trotzdem. 1168 ist zwar ungesichert, aber gut platziert“, so die Aussage von Prof. Dr. Werner. Die erste Urkunde wurde nämlich 1174 nachweislich in Weißensee durch Landgraf Ludwig III., der Fromme, gezeichnet. Dass dies nur auf einer, dem Landgrafen angemessenen herrschaftlichen Burg, und nicht auf einer Baustelle geschehen sein konnte, liegt nahe. Insofern könne 1168 durchaus als ein wahrscheinliches Gründungsjahr angesehen werden. Die Thüringer Landgrafen brauchten im Herzen des Landes ein Machtzentrum. Dass die Burg zudem als uneinnehmbar galt, strategisch hervorragend platziert und außerdem mit dem Baumgarten repräsentative Zwecke im Hochmittelalter erfüllen konnte, zeugt vom enormen Machtstreben der Ludowinger.

Dass der Gründung der Burg eine unrechtmäßige Annektion vorausging, ist sicherlich der maßgebliche Grund für die Legendenbildung um Burggründung durch Landgräfin Jutta in der Reinhardsbrunner Chronik. Es folgte der kometenhafte Aufstieg Weißensees, denn bis zum Jahr 1240 war es die meistbesuchte Burg der Ludowinger.



Ein Höhepunkt des Festaktes war die erste öffentliche Präsentation der Gedenkmedaille zum Jubiläum „850 Jahre Burg Weißensee“ durch Bürgermeister Matthias Schrot. Die Medaille war gemeinsam von der Stadt und dem Verein Briefmarken und Münzfreude e. V. aufgelegt worden. Anlässlich des Festaktes zum Jubiläum hat die Stadt 100 Kupfer- und 100 Silbermedaillen mit einem Durchmesser von 40 Millimetern prägen lassen.

Weißensee traf Schweden:

Traditionelles Bierfest am Pfingstsonntag

ABBA-Tribute Show und Lasershow als Höhepunkte

Die Entscheidung, das Bierfest 2018 bereits um 11.00 Uhr zu beginnen hat sich mehr als bewährt. Mit dem Start des bunten Familienprogramms, welches Ingo Dubinski moderiert und Silke Fischer musikalisch begleitet, hatte sich der Marktplatz von Weißensee bereits gut gefüllt. Das Motto lautete diesmal „Weißensee trifft Schweden“ und so landeten die Anbieter von Köttbullar und schwedischen Bier so manchen Volltreffer am Gaumen der Thüringer. Traditionsgemäß war der Marktplatz gegen 14.00 Uhr voller Menschen, die eine Abordnung von der Burg Weißensee begrüßen konnten. Das dortige Burgfest stand unter dem Zeichen des 850jährigen Gründungsjubiläums und die Ritter, Marktfrauen und Händler ließen die Zeit des Mittelalters in der Stadt wieder aufleben.



Als Ehrengast schlug sich der schwedische Botschafter, Per Thöresson, traditionsgemäß um 14.34 Uhr das obligatorische Fass Freibier an. Zuvor hatten wieder die Ottenhäuser Blasmusikanten für die nötige Stimmung gesorgt und die Schützengilde Weißensee feuerte wieder aus allen Rohren ein Salut auf das beliebteste alkoholische Getränk der Deutschen.



Ein erster Höhepunkt war dann die ABBA-Tribute Show „Swede Sensation“. Die vier mehrfach ausgezeichneten und international bekannten, charismatischen Solisten, die schon mehr als 1 Million ABBA-Fans weltweit begeistern konnten, entführten die Weißenseer und ihre Gäste in die Welt des Glitzer und Glamour der 70er und 80er Jahre. Neben den bis ins Detail arrangierten Songs, performten die vier Vollblut-Musiker einige Titel unplugged oder A cappella - und das im originären ABBA-Sound, was diese Show zu einem einzigartigen Erlebnis machte. Die Stimmung auf dem Marktplatz stieg mit jedem Hit der Show, die dem Auftritt der Originalen mehr als gerecht wurden.

Die Musik von ABBA hatte das Lebensgefühl ganzer Generationen beeinflusst und damals wie heute kann man sich der Magie der Musik nicht entziehen. Um 20.00 Uhr war dann die Bühne frei für die TOPAS Liveband aus Thüringen. Als Stammgäste beim Bierfest wissen die Musiker, wie man die Tanzflächen füllt. Höhepunkt des Abends war wieder die fulminante Lasershow zu klassischer und rockiger Musik.



Gartenharmonie traf Kampfkunst

Zufriedene Akteure im Chinagarten

Der „Tag der asiatischen Kampfkunst“ war eine Premiere für den Chinesischen „Garten des ewigen Glücks“ in Weißensee. Weit mehr als 50 aktive Kampfkünstler aus Thüringen boten den Besuchern einen spannenden Ausschnitt aus dem breiten Spektrum der asiatischen Lehre über den Einklang von Körper und Geist. Denn in diesem Spannungsfeld bewegten sich alle dargebotenen Stile dieser fernöstlichen Kunst. Die einleitende Vorführung im eher ruhigen und spirituellen Yiquan durch Andreas Richter dauert nicht allzu lange. Er endete mit einer Einladung zu einem kleinen Workshop, der von den angereisten Gästen auch gern in Anspruch genommen wurde.



Mit dem Aufeinandertreffen von zwei farblich auffälligen Drachen startete Ines Juritz, Inhaberin der Juncai-Kampfschule aus Erfurt, ihr Programm. Sportlich explosiv zeigen die Kinder und Jugendlichen ein breites Spektrum von traditionellen Trainingselementen bis zu Stockkämpfen. Ergänzt wurde die Präsentation durch zahlreiche Taiji-Elemente. Höhepunkt war das Brechen von bis zu sechs aufeinander gestapelten Dachziegeln mit der bloßen Faust.

Der Polizeisportverein zeigte in seiner spektakulären Ju Jutsu Vorführung Verteidigungsstrategien gegen Stock- und Messerangriffe. Außerdem stellten drei junge Mädchen ihren Trainingsstand in der Selbstverteidigung vor, den sie beim Training unter dem Motto „Nicht mit mir“ inzwischen erreicht haben.

Veit Neblung von Shotokan-Karate-Dojo e.V. Sommerda zeigte seine Entertainmentqualitäten bei der Moderation der Vorführung seines Vereins. Nicht nur Kinder, auch die Erwachsenen zeigten sich als wahre Karate- und Taiji-Kampfkünstler.

Die wohl am wenigsten bekannte Facette asiatischer Bewegungslehre für Angriff und Verteidigung präsentierte Norman Müller mit Wingsun. An der Trainingsfigur aus Holz beeindruckte der Grand der Körperbeherrschung gepaart mit Kraft und Geschick. Beim abschließenden Workshop konnten die am Nachmittag zahlreich erschienenen Besucher erste eigene Erfahrungen machen.

Nach der Premiere waren sich die zufriedenen Akteure darüber einig - einen „Tag der asiatischen Kampfkunst“ sollte es auch im nächsten Jahr wieder geben.

Veranstaltungen

SÜDLICHE NÄCHTE oder Granada ist überall:

Konzert mit den „RheinSirenen“ in der Kulturkirche Weißensee

Mit ihrem Konzertprogramm „Südliche Nächte oder Granada ist überall“ ziehen die Rheinsirenen am Sonntag, dem 24. Juni 2018, um 18.00 Uhr ihr Publikum in der Kulturkirche St. Peter und Paul in Weißensee auf besondere Weise in den Bann. Das Konzert lebt durch Bilder, Träume und Phantasien.

Diese werden im Konzert musikalisch reichlich bedient, vom „Spanish Gipsy Dance“, über die Oper „Carmen“ bis hin zum berühmten „Granada“. Die Rheinsirenen präsentieren diese bekannten und viele weitere Stücke auf hohem künstlerischem Niveau. Doch verleihen ironische Brechungen, unerwartete Wendungen von der Klassik zum Swing oder Jazz diesem Programm eine ganz besondere musikalische Note.

Träumt die Rheinsirene gerade noch von großer Oper, so ist die musikalische Realität schon längst beim Boogie angelangt. Mischt sich in spanische Rhythmen nicht plötzlich der Türkische Marsch?

Das gibt Anlass zu Sticheleien unter Kolleginnen und der muntere Schlagabtausch zwischen den Musikerinnen geht hin und her. Ob das wirklich so ernst gemeint ist? Oder soll damit auch nur das Klischee „sechs Frauen und ein Zickenkrieg“ bedient werden? Ihr Publikum wird keine Mühe haben, dies auf sehr vergnügliche Art und Weise heraus zu finden.

Genauso wie die Zuhörer den sechs Musikerinnen an den Broadway oder nach Hollywood folgen werden: die Südlichen Nächte sind schließlich überall dort, wo es temperamentvoll zugeht. Sei es bei berühmten Musicalmelodien von G. Gershwin oder bei Filmmusik aus James Bond, Miss Marple oder Mission Impossible, die Erwartungen werden glänzend erfüllt. Und dass es im Wüstensand des Wilden Westen heiß hergehen kann, hat E. Morricone mit seinen unsterblichen Filmmusiken längst bewiesen.

Die Rheinsirenen haben nicht nur sichtlich Spaß an ihrer Musik, nein, sie lassen den Funken hörbar überspringen und geben Ihren Zuhörern immer das Gefühl mittendrin zu sein in den „Südlichen Nächten“.

Festgottesdienst in der Stadtkirche

Die Ev. Kirchgemeinde Weißensee lädt mit Freude zum Festgottesdienst am Sonntag, dem 17. Juni 2018 um 10 Uhr in die Stadtkirche St. Peter und Paul Kirche zu Weißensee ein.

Wir feiern Jubelkonfirmation und wollen in diesem Zusammenhang die restaurierte Gründer Gedenktafel wieder an ihrem angestammten Platz in der Kirche enthüllen. Johann Ernst Gründler (1677-1720) war Weißenseer und einer der ersten Missionare der Dänisch Halleschen Mission in Indien.

Die Predigt wird uns der Botschafter der Tamilisch Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland, Herr Pfarrer Dr. Christian Samraj, halten.

Pfarrer Dr. Markus Hille

Glückwünsche

Glückwünsche zur Geburt

In Ottenhausen begrüßte der Beigeordnete, Herr Sauerbier die Neugeborenen und überbrachte den Familien das Begrüßungsgeld in Form eines Gutscheines sowie für die Muttis einen bunten Blumenstrauß.



Gina Lisa Lustermann, geboren am 03.11.2017, ist die Tochter von Chantal Lustermann.



Der 24. November 2017 ist der Geburtstag der kleinen Tessa. Sie ist die Tochter von Kristin Köhler aus Weißensee, welche ebenfalls die Glückwünsche und den Gutschein der Stadt in Empfang nehmen konnte.

Diamantene Hochzeit im Hause Bergmann



In Waltersdorf feierte Familie Bergmann am 24. Mai das Fest der Diamantenen Hochzeit. Inge und Walter

Bergmann blickten auf 60 Ehejahre zurück und konnten zahlreiche Glückwünsche an diesem Tag empfangen. Bürgermeister Matthias Schrot und Landrat Harald Henning überbrachten den Eheleuten die allerbesten Wünsche und übergaben die Ehrenpräsentate. Nochmals alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

80. Geburtstag von Frau Köhler

Frau Herma Köhler aus Weißensee erfreute sich anlässlich ihres 80. Geburtstages der besten Glückwünsche, die ihr der Bürgermeister, Herr Schrot am Nachmittag des 31. Mai überbrachte. Er wünschte ihr im Namen der Stadt Weißensee Gesundheit, Glück und weiterhin soviel Zuversicht. In geselliger Runde feierte Frau Köhler ihren Ehrentag.



Frau Lieselotte Dikof feierte 80. Geburtstag

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Frau Dikof in Weißensee ihren 80. Ehrentag feiern und erhielt am 3. Juni die Glückwünsche des Bürgermeisters, die ihr die Hauptamtsleiterin Frau Metz in seinem Auftrag überbrachte. Nochmals alles erdenklich Gute sowie viel Gesundheit für die Jubilarin.



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Trautmann, Hildegard	am 05.07.	zum 90. Geburtstag
Schlei, Frank	am 10.07.	zum 70. Geburtstag
Hubold, Ursula	am 16.07.	zum 70. Geburtstag
Keppler, Brunhilde	am 22.07.	zum 95. Geburtstag
Steinberg, Margarete	am 22.07.	zum 85. Geburtstag
Gräßner, Barbara	am 26.07.	zum 75. Geburtstag

Schulnachrichten

Der Wonnemonat Mai

Auch in die Traumzauberbaum-Schule brachte er viel Spaß, Freude und Abwechslung. Los ging es vom 2.-4. Mai mit dem Graffiti-Projekt der 4. Klassen, der Fortsetzung im Rahmen des Kulturagentenprogrammes. Das im Schuljahr 2016/17 angefangene Wandbild auf dem Spielplatz des Schulhofes wurde erweitert und zum Abschluss auch wieder mit einem Tanz präsentiert. Es ging um das „Träumen mit Giraffen an Bäumen“ und so entstanden fantasievolle Stories, die die Schüler erst in Bilder übertrugen und dann mit Spraydosen oder Pinseln auf die Wand brachten, so dass die graue Mauer wieder etwas bunter wurde.



In der 2. Mai-Woche gestalteten die 3. Klassen das Bücherbaumboard neu. So wie im Frühling die Natur - so bekam der Bücherbaum im Schulhaus auch ein neues Kleid. Mit Motiven aus ihren Lieblingsbüchern wurden die neuen Blätter bemalt. Die „alten Blätter“ bekamen die Kinder der 4. Klassen, die sie letztes Jahr angefertigt hatten, als Erinnerung an ihre Grundschulzeit, denn für diese Schüler heißt es nun bald Abschied nehmen.

Die Viertklässler waren es auch, die am 14. Mai zur Exkursion in unsere Landeshauptstadt Erfurt fahren und noch mehr über die bekanntesten Sehenswürdigkeiten bei einer Stadtführung erfahren. Die Kinder der Theater-AG „Waldgeister“ begeisterten in der letzten Mai-Woche ihre Eltern mit dem Stück „Die wahre Geschichte von allen Farben“, was bereits zu den Schultheatertagen im Palmbaumsaal zu sehen war. Da die Kinder der Kita „Wiesengrün“ auch fleißig beim Lernen der Farben sind, bekamen diese noch eine Extra-Aufführung.

Für alle Kinder der Traumzauberbaum-Schule fand am 30. Mai eine Autorenlesung in der Turnhalle statt. Klingt ziemlich langweilig, das war es jedoch keineswegs. Die Autorin mehrerer Kinderbücher und einer CD, Heike Eberius- von Hammel stellte uns ihren „Wetterzauberer“ vor. Mit Handpuppen und rockiger Musik brachten sie und ihr musikalischer Begleiter die Turnhalle zum Beben. „Wir sind die Rock-Kids aus Weißensee“ hallte es auch noch kurze Zeit später durch das Schulhaus. Es wurde gemeinsam gelacht, gesungen und mit Body-Perussion das fehlende Schlagzeug ersetzt. Eigentlich sollte diese Vorstellung zum Kindertag stattfinden, doch dieser Termin war leider schon vergeben. Doch auch diesen Tag haben wir angemessen gewürdigt. Damit war dieser

Mai mit viel Sonne und sehr hohen Temperaturen auch schon wieder um und es war sogar ein Besuch mit allen Kindern im Freibad dabei.



Und wie ging es im Juni weiter? -

Na, erst einmal war Kindertag und alles was danach folgt, wird im nächsten Stadtanzeiger veröffentlicht! Dieses Jahr haben wir zum Kindertag an alte Traditionen angeknüpft und gemeinsam mit den Kindergartenkindern einen Umzug durch die Altstadt veranstaltet. Mit Blumenstöckchen oder Bogen, Luftballons und festlich gekleideten Kindern ging es bis zum Marktplatz mit der musikalischen Begleitung vom Duo Mietz. Dort stand ein Bänderbaum und die Kinder der 3. und 4. Klassen tanzten so, dass ein Geflecht aus den bunten Bändern entstand. Zur Erfrischung erhielten alle Kinder unserer Schule ein Eis und zum Abschluss einen kleinen Kuchen mit einem lustigen Smartiegesicht zu ihrem Ehrentag.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde und die Feuerwehr von Günstedt, bei denen wir uns diesen Bänderbaum ausleihen konnten, sowie an unseren Förderverein und die Stadt Weißensee, die uns bei all den Aktivitäten finanziell und tatkräftig unterstützen, sowie an Familie Mietz, für die musikalische Umrahmung. Das werden wir auch im nächsten Jahr wieder organisieren, denn es fand großen Anklang.
Daniela Haufe, Schulleiterin

Gaudiolympiade im GS Hort der TZB Weißensee

Am Mittwoch den 09.05.2018 war es endlich soweit - **Gaudiolympiade**. Was waren wir alle aufgeregt, was würde uns erwarten. Kurz vor der Fußball WM hieß es für uns Hortkinder - Gaudiolympiade. Oh - wir wußten gar nicht ob wir vorher trainieren müßten oder nicht? Mit traumhaften Wetter an diesem Tag zogen wir, sportlich aufgeregt und sichtlich nervös,

zum Sportplatz. An dieser Stelle ein Dankeschön an Herrn Habermann und seine Männern, die uns für unsere Olympiade den Sportplatz zur Verfügung stellten. Der Einmarsch in das Stadion war für uns sehr schön und aufregend. Wir konnten es gar nicht erwarten bis der Startschuss fiel. An folgenden Stationen wurde nun unser Können abverlangt. Gummistiefelweitwurf, Pedalowitzfahren, Sackhüpfen, Dreibeinlauf, Bierkrugstemmen und natürlich für unsere Fußballjungs....endlich mal Fußball spielen auf dem großen Platz! Wir hatten sichtlich viel „Gaudi“..... Spaß und Freude. Jeder hat sein bestes gegeben. Verlierer gab es keine. Um unser leibliches Wohl mussten wir auch nicht bangen. Frau Kaufmann versorgte uns mit leckerem selbst gebackenen Kuchen und frischen Eistee.



Wie immer verging für uns die Zeit viel zu schnell. Der Weg zurück zur Schule war für alle sehr anstrengend, da wir unsere Kräfte bei der Gaudiolympiade verausgabt hatten.....

Ein Dank an unsere Erzieher, die wie immer alles sehr schön für uns organisiert haben.

Die Hortkinder der TZB Weißensee

Neues vom Förderverein

Am Montag, den 07.05.2018 konnte der Förderverein im Rahmen eines Meetings mit Vertretern des Hortes und der Lehrerschaft insgesamt 4 Rollbretter inklusive Zubehör im Wert von ca. 300 € an Frau Vogt übergeben. Der Übergabe vorangegangen war ein Fördermittelantrag seitens Frau Vogt für die Sport AG des Hortes, für welche sie verantwortlich ist. Bereits in den Osterferien konnten ein Teil der Hortkinder solche Rollbretter auf ‚Herz und Nieren‘ testen, während eines Ausfluges nach Sömmerda zur Kreisverkehrswacht- bei dem sich die Kinder auch einen so genannten „Rollbrett- Führerschein“ erarbeiten konnten. Nun also profitieren auch die Hortkinder der Traumzauberbaum Grundschule von den vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten mit den neuen Rollbrettern.



Auch hat der Förderverein die Möglichkeit genutzt und sich beim diesjährigen Bierfest am Pfingstwochenende mit einem Bastelstand allen interessierten Besuchern und vor allem Kindern präsentiert. Vielen Dank an dieser Stelle an unseren Bürgermeister Herrn Schrot für diese tolle Chance. Der Stand, welcher von immer 3 Mitgliedern des Förderverein betreut wurde, wurde während der Zeit von 11Uhr-18Uhr durchgängig sehr gut von den kleinsten Besuchern des Bierfestes genutzt. So konnte ein Jeder die Ergebnisse der Bastelarbeiten (bunte Kronen, Burgfräuleinhüte und Ritterschilde) passend zum Burg-

Jubiläum bestaunen. Ein ganz besonderer Dank gilt hier an die Firma ‚Druckspezialist‘- welche uns großzügig weißes Papier und Pappe zur Verfügung stellte.

Stephanie Rohrig

im Namen des Förderverein der Traumzauberbaum Grundschule Weißensee e.V.

Vereine und Verbände

Lust auf etwas Neues?

Nach dem letzten großen Ansturm möchten wir für unsere Bewohner und auch für die Öffentlichkeit wieder einen Textilhändler zu uns einladen, welcher in unserer Cafeteria sämtliche Kleidungsstücke zum Verkauf anbietet. Von Jacken über Blusen bis hin zur Unterwäsche und Schuhen, kann man alles hier kaufen. Wenn auch Sie wieder Interesse haben, kommen Sie doch am 10.07.2018 von 9 - 11 Uhr in die Cafeteria unseres Pflegewohnparks an der Promenade. Vielleicht finden auch Sie was?

Dana Kaufmann

Verwaltung Pflegewohnpark Weißensee

Leichtathletik

Gute Leistungen mit neuem Outfit belohnt

Bereits im Frühjahr standen für die Leichtathleten wieder zahlreiche Wettkämpfe auf dem Programm. Los ging es im April mit dem Citylauf in Sömmerda, an dem bereits 21 Läufer des SV BW Weißensee teilnahmen. Am Ende gab es wieder gute sehr gute Platzierungen unserer Starter.

Lisa Szygulla (6) belegte bei den Bambinis den 2. Platz. Paul Neumann (u16) lief erstmals die 4km und wurde ebenfalls zweiter. Knapp am Siegerpodest vorbei liefen Bruno Zachar (u12) und Florian Brock (u14). Beide wurden vierte. 5. Plätze gab es für Paulina Ziernberg (u10), Miriam Braun (u12) und Robert Warz (u10). Elaine Schröder (u14) und Jonas Wichmann (u12) belegten den 6. Platz.

Mathilda Habermann (u10) wurde siebte und Levi Rohrig (u10) belegte am Ende den 9. Platz.

Am 1.5. ging es dann nach Beichlingen zum dortigen Schlossberglauf, an dem wir schon viele Jahre erfolgreich teilnehmen. Dort gibt es eine sehr anspruchsvolle, hügelige Strecke und kurz vor dem Ziel einen großen Berg, den alle unsere Starter sehr gut bewältigten.

Bei den Mädchen AK 8/9 belegte Paulina Ziernberg den 2. Platz. Unser schnellster Läufer war nach dem Citylauf in Sömmerda auch diesmal wieder Bruno Zachar (AK 10/11), der den 4. Platz belegte.

Ebenfalls 4. wurde Levi Rohrig (AK 6/7). Fünfte Plätze erreichten Elaine Schröder (AK 12/13) und Miriam Braun (AK 10/11). Einen 6. Platz erkämpften sich Robert Warz (AK 6/7) und Paul Dittmann (AK 10/11).

Breits 3 Tage später, am 4.Mai, fuhren wir nach Sömmerda zum Halbstundenpaarlauf. Immer abwechselnd muss jeder Läufer 400m laufen, bis eine halbe Stunde vorbei ist. Von uns starteten 6 Paare und von den ganz jungen Leichtathleten 2 Dreiergruppen.

Die meisten Meter legten Bruno Zachar (10) und Lina Miklitz (11) zurück. Sie schafften zusammen 7782 Meter. Ebenfalls über 7km schafften Florian Brock und Lilly Fabian (7510m), Lennardt Köhler und Emil Neumann (7355m), Miriam Braun und Papa (7295m) und Paulina Ziernberg, Levi Rohrig und Robert Warz (7055m). Alle anderen Paare / Dreiergruppen schafften über 6km:

Aurelia Hertel (13) und Elaine Schröder (13) 6830m
 Julia (10) und Jonas (11) Wichmann 6570m
 Martha (8) und Ida Zachar (11) und Johanna Ludwig (7) 6128m

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten und Teilnehmern für ihre guten Leistungen sowie einen Dank an die Eltern für die Begleitung zu den Wettkämpfen. Ein besonderer Danke geht aber an dieser Stelle an Herr Marco Köhler von der Firma Köhler Bau der pünktlich vor den ersten Wettkampf 2018 dem Leichtathletik Nachwuchs neue T-Shirts überreichte. Somit kann man nun in einheitlicher Kleidung zu den Wettkämpfen an den Start gehen.

Angelika Damm
Abt. Leiter



Der Leichtathletik Nachwuchs in ihren neuen T-Shirts

Handball

Hallenturnier der D-Jugend

Nach einigen Jahren Pause ist es dank Torsten Engelbrecht wieder gelungen die Abt Handball auf den Schlaf zu erwecken und einige Kinder dazu zu bewegen wieder mit dem Handball zu beginnen. Seit geraumer Zeit wird nun schon wieder trainiert und am 6.5. hat der SV BW Weißensee in Kooperation mit der Thepra zum Hallenturnier der AK D-Jugend eingeladen. Leider folgte dieser Einladung lediglich der HSV Sömmerda, jedoch beteiligten sie sich mit zwei Mannschaften. Somit waren mehrere Spiele möglich. Dennoch waren es sehr schöne und spannende Spiele und man konnte einmal erfahren in wie weit unser Leistungsstand momentan ist. Es hat allen Teams sehr viel Spaß gemacht und am Ende sprang für die Hausherren auch noch der Turniersieg heraus. Wer Lust auf Handball hat und zwischen 12 und 16 Jahre alt ist kann gern mal beim Training am Donnerstag ab 18.30 Uhr in der Sporthalle vorbeischaun und beim Training mitmachen.

Ergebnisse:

HSV Sömmerda I	- HSV Sömmerda II	23 : 10
HSV Sömmerda II	- SV BW Weißensee	8 : 18
HSV Sömmerda I	- SV BW Weißensee	6 : 10

Endstand:

1. SV BW Weißensee	6 : 0	28 : 14
2. HSV Sömmerda I	4 : 2	29 : 20
3. HSV Sömmerda II	0 : 6	18 : 41

Torsten Engelbrecht
Abt. Leiter



Die 3 Teams stellten sich vor dem Turnier zum Gruppenbild zusammen

Lust auf Fußball?

Mädchen und Jungen im Alter von 5-12 Jahren zur Verstärkung unserer Teams gesucht.
Wenn du gern Fußball spielst und Teil einer Mannschaft werden möchtest dann melde dich bei uns.

G-Junioren Jahrgang 2012 oder jünger

Marcus Grellmann 01520 / 2805554
Andreas Vogel 01515 / 5044385

F-Junioren Jahrgang 2010 - 2011

Andreas Papesch 0172 / 3723315
Tim Scheinpflug 0173 / 5774417

E-Junioren Jahrgang 2008 - 2009

Marco Pergelt 0178 / 5381866
Jan Rohrig 0162 / 2033748

D-Junioren Jahrgang 2006 - 2007

Daniel Koch 0152 / 27766279



www.fcweissensee03.de
Junioren.FCWeissensee03@web.de

Neues vom Amy-Projekt und wieder Paten gesucht

Über das Amy-Projekt werden seit 2004 Mädchen aus armen Familien im ländlichen Süden Indiens unterstützt. Sie erhalten die Chance auf eine abgeschlossene Schulausbildung bis zum Abitur, bis hin

zu einer Berufsausbildung oder einem Studium. Ermöglicht wird dies über persönliche Patenschaften. Aktuell ist im tropischen Süden Indiens die heißeste Jahreszeit - und es sind Sommerferien. Die Temperaturen liegen meist um die 40 Grad, teilweise können sie bis 47/48°C ansteigen. Die Schulen werden Anfang Juni wieder öffnen. Ab dann starten auch die meisten Colleges und Universitäten in das nächste Studienjahr.

Wir werden 2018 wieder 13 neue Schülerinnen in unser Internat in Pandur aufnehmen können. Für sie suchen wir ab sofort Pateneltern - und auch für einige neue Studentinnen werden in diesem Jahr mit Sicherheit wieder Co-Paten gesucht werden (für wie viele entscheidet sich bis Ende August).

In den Vorjahren gab es einige schwierige Situationen zu bewältigen: die große Flut im Nordosten Tamil Nadus im Jahr 2015, ein schwerer Zyklon mit vielen Schäden Ende 2016, der Versuch der Regierung das Bargeld abzuschaffen (ebenfalls Ende 2016) - und immer wieder schwer erfüllbare Anordnungen und neue Gesetze durch die indische Regierung. So müssen unsere Kinder bzw. die Familien seit einigen Jahren eine Geburtsurkunde und Papiere von mehreren staatlichen Stellen vorlegen, damit sie an einer der Schulen und im Internat aufgenommen werden dürfen, seit zwei Jahren sogar ein Sparbuch (von der Familie angelegt). Bis vor etwa 3 Jahren war es ausreichend, dass jemand aus dem Dorf bezeugte, welchen Namen das Kind trägt, wann es geboren wurde und wer die Eltern sind. Das war eine gute Regelung. Unsere Kinder stammen oft aus sehr schwierigen Familiensituationen. Eine Geburtsurkunde gibt es oft nicht, mit den Gängen zu den Ämtern sind die Familien oft überfordert - und ein Sparbuch eröffnen... - das lassen in vielen Fällen die Banken nicht zu.



In Hinsicht auf das alles verlief das Jahr 2017 geradezu harmonisch. Zwar dauerten die Reparatur- und Aufräumarbeiten nach den Sturmschäden bis in den Herbst 2017 hinein an, und die zusätzlichen Vorschriften wurden auch nicht wieder abgeschafft, aber es gab keine neuen Katastrophen - und mit den Regierungsstellen teilweise sogar wieder ein Miteinander möglich. Im Dezember durften sogar einige Mädchen (auf Anfrage der Schulbehörde) ins Internat aufgenommen werden, die nicht alle Papiere vorhalten konnten. Das war in den beiden Jahren zuvor undenkbar.

Wir haben im zurückliegenden Jahr zwischen 80 und 90 Schulmädchen betreut und zwischen 25 und 30 Studentinnen (Schul- und Studienjahr liegen ja immer in der Hälfte von 2 Kalenderjahren).

Mehr Informationen im Internet unter www.amycarmichel.bplaced.net

Interessenten an einer Patenschaft können sich jederzeit bei mir melden (Tel.: 036374-21258 oder Email: amy.carmichel@web.de).

Winfried Stelle (ehrenamtlicher Amy Projekt-Koordinator)

Historisches



Weißensee und Umgebung vor 100 Jahren

zusammengestellt aus Zeitungsausschnitten durch das Stadtarchiv Weißensee

Juni 1918

Ehren-Tafel: Den Heldentod erlitten: Hermann Richter, Musketier Erich Kühne und Paul Hoffmann, alle aus Weißensee, Waffenmeister Stellv. Fritz Rohrmann und Ober-Heizer Paul Weißhuhn, beide aus Sömmerda, August Köhler aus Schallenburg, Theodor Strube aus Kutzleben, Vizefeldwebel Gotthelf Klehm aus Groß-Ballhausen. Verwundet wurden: Gefreiter Karl Töpfer aus Weißensee und Gefreiter Hugo Hellmann aus Herrnschwende, Paul Pabst, Hugo Reichenbach und Paul Langlotz, alle aus Sömmerda, Karl Franke aus Straußfurt, Hugo Henniger aus Sömmerda, Oskar Schneider aus Groß-Ballhausen, Gefreiter Otto Lange aus Schwerstedt, Berthold Gebhardt aus Schallenburg, Gustav Becker und Otto Hoffmann, beide aus Kindelbrück und Hermann Lützkendorf aus Sömmerda. Es werden vermißt: Wil-



helm Haupt und Paul Wölke, beide aus Sömmerda und Willy Nottrodt aus Gangloffsömmern. Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Stabsarzt Dr. Hermann Schenke aus Weißensee (1. Kl.), Sergeant O. Lerche aus Weißensee (1. Kl.) und Obergefreiter Erich Euen aus Weißensee. In Gefangenschaft ist geraten: Friedrich Wittmann aus Gangloffsömmern. (02.06.); Den Heldentod erlitten: Ufffz. Paul Alt aus Frömmstedt, H. Gärtner aus Wenigensömmern, R. Hildebrandt aus Günstedt, G. Stubenrauch aus Sömmerda, Ufffz. Karl Pfleger aus Ober Bösa, E. Junge aus Schallenburg. Verwundet wurden: Max Becker aus Tunzenhausen, G. Hellmund aus Günstedt, R. Weiße aus Kutzleben, P. Gräßer aus Waltersdorf und R. Heuser aus Ottenhausen. Es wird vermißt: G. Brand aus Lützensömmern. In Gefangenschaft geraten: A. Müller aus Gebesee, A. Müller aus Sömmerda, O. Klein aus Schwerstedt und B. Funke aus Gebesee. (06.06.); Den Heldentod erlitt. Walter Ehrhardt aus Günstedt. Verwundet wurden: Gefreiter der G. Otto Eckhardt aus Straußfurt, Willy Otto aus Straußfurt, Karl Funke aus Gebesee und Hermann Kühnemund aus Ober Bösa. Es wird vermißt: Louis Bethge aus Kindelbrück. Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet: Unteroffizier Arlt aus Kindelbrück. (08.06.); Den Heldentod erlitten: Paul Cotte aus Straußfurt, R. Blum aus Kutzleben, A. Kittel aus Henschleben, A. Reinhardt aus Gangloffsömmern, O. Möhrmann aus Groß Ballhausen, O. Weißhuhn aus Sömmerda, A. Standhardt aus Günstedt, H. Rottleb aus Waltersdorf, W. Spiegel aus Grüningen, O. Braun aus Henschleben. Verwundet wurden: W. Hülle aus Kindelbrück, A. Sprachmann aus Schwerstedt, Th. Lange aus Kutzleben, Fr. Grünwald aus Frömmstedt, W. Mußbach aus Schwerstedt, O. Berthold aus Sömmerda, W. Ehrhardt aus Günstedt, R. Grünber aus Schallenburg, H. Otto aus Gebesee, O. Bock aus Wundersleben, P. Wölke aus Sömmerda, H. Standhardt aus Scherndorf, F. Koch aus Kindelbrück und W. Engling aus Wenigensömmern. Es werden vermißt: R. Schacke aus Schwerstedt, H. Jakob aus Frömmstedt und O. Täschner aus Nieder Topfstedt. Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet: Hugo Bethge aus Kindelbrück. Der Lehrer Kurt Ripperger aus Henschleben, Leutnant und Kompagnieführer, erhielt das Eiserner Kreuz 1. Klasse. (13.06.); Den Heldentod erlitten: Hugo Bethge aus Kindelbrück und Ufffz. Bruno Trautmann aus Gebesee. Verwundet wurden: August Becker aus Weißensee, Karl Schreivogel aus Straußfurt, Otto Zeschmar aus Ottenhausen und Obergefreiter Ernst Dönau aus Gebesee. Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Gefechtsordonanz Musketier Adolf Müller aus Weißensee und Musketier Paul Dittmar aus Frömmstedt. (20.06.); Den Heldentod erlitten: Louis Bähge aus Kindelbrück, Otto Büchner aus Gangloffsömmern, Sergeant Otto Frohmann und Karl Ewald, beide aus Wenigensömmern. Verwundet wurden: Sergeant Oskar Lerche und Otto Krey, beide aus Weißensee, Ufffz. Bernhard Steinhäuser aus Sömmerda, Willy Knauf aus Schallenburg, Sergeant Robert Möser aus Kindelbrück, Gefreiter Hermann Schade aus Tunzenhausen, Otto Stange aus Sömmerda, Gefreiter Wilhelm Erhardt aus Günstedt, Ufffz. Karl Hoffmann aus Kindelbrück, Vizefeldwebel Albert Kaufmann aus Günstedt, Gefreiter Cäsar Nolde aus Lützensömmern und Gefreiter Otto Umland aus Grüningen. In Gefangenschaft ist geraten: Hugo Thielemann aus Schallenburg. (25.06.); Den Heldentod erlitten: Gefr. Paul Lerche aus Straußfurt,

Paul Haake aus Grüningen, Gefr. Bruno Dönicke aus Gebesee, Gefreiter Otto Siebert aus Sömmerda und Gefreiter Karl Held aus Schallenburg. Verwundet wurden: Edmund Bauer aus Sömmerda, Otto Haase aus Schönstedt, Paul Jache aus Sömmerda, Adolf Schneider aus Schallenburg, Theodor Dille aus Kutzleben, Otto Glaßner aus Klein-Ballhausen und Waldemar Käfer aus Ottenhausen. Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet: Offizierstellvertreter Karl Dornis aus Weißensee (1. Kl.). (29.06.)

Vermischtes: In der Molkerei in Weißensee wurde, wie in der Kindelbrücker Zeitung berichtet wird, in der Nacht zum 24. Mai ein Einbruch verübt und sollen 123 Pfund Butter gestohlen worden sein.; In der Gemeinde Straußfurt ist der Kaufmann Louis Fuchs zum Gemeindevorsteher von Straußfurt auf eine sechs-jährige Amtsperiode gewählt, bestätigt und vereidigt worden. (01.06.)

Witze vom Tage. Als vor Beginn der großen Offensive die Briefzensur einsetzte, wird ein Kannonier unserer Munitionskolonnen abkommandiert. Die Zensur seiner Briefe besorgte der Ortskommandant. Zu seinem Erstaunen ließ er gleich im ersten Briefe folgendes: „Liebe Frau! Über die militärische Lage kann ich Dir nichts schreiben, weil es verboten ist. Über die Familienangelegenheiten will ich nichts schreiben, denn es ist nicht nötig, daß da jeder Kaffer seine Nase reinsteckt.“ Der Ortskommandant, schnell gefaßt, packte diesen Erguß in einen Umschlag und schickte ihn an den Kommandeur der Kolonne mit dem Vermerk: „Zuständigkeitshalber überwiesen“. (14.06.)

Aus Stadt und Land: Zwischen Straußfurt und Greußen verunglückte gestern ein Flieger tödlich. Der Verunglückte, ein Vizefeldwebel, soll sehr bei dem Sturz gelitten und noch schmerzvoll eine Stunde gelebt haben. (05.06.)

Annancen: Nach langen schweren Leiden verstarb in Weißensee Frau Amalie Alperstedt, geb. Müller im Alter von 64 Jahren. (13.06.)

Infolge eines Lungenleidens verstarb am 11. D. Mts. Der Magazinarbeiter Robert Rothe aus Weißensee. (14.06.)

Am 14. Juni starb in Weißensee Fräulein Clara Sander; Nach längerem Leiden verschied am 13. Juni in Weißensee Frau Renate Schlitter, geb. Uschmann im 74. Lebensjahre. (16.06.)

Ebenfalls in Weißensee verstarb nach langen Leiden Frau Amalie Lenz, geb. Weiße im Alter von 61 Jahren. (23.06.)



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt für Weisseensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatz-ansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Sybille Fricke, erreichbar unter Tel.:

01 52 / 59428561, E-Mail: s.fricke@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.